

Von der Bahre auf die Bühne

Rothenstadt. (Ist) Totgesagte rocken länger: "Cruizzen", fast schon aufgelöst, sind zurück. Mit einem Konzert im "Salute" feiern die Hardrocker ihre neue CD-Veröffentlichung.



Vorhang auf: Bei der ihrer "CD-Release-Party" zeigten sich die wiederbelebten "Cruizzen" auch live in Topform. Bild: Ist

Eine gewisse Nervosität war den Mitgliedern von "Cruizzen" vor der großen CD-Release-Party am Samstag im Rockmusikclub "Salute" anzumerken. Doch was Hubert Forster, Alexander Mayer, Michael Hennig, Markus Kerscher und René Baumann dann über zwei Stunden auf die Bühne zauberten, war ein extrem cooles Comeback. "Es war super und hat ungemein viel Spaß gemacht", schwärmte nachher Gitarrist Hubert "Captain" Forster, mit Mayer das letzte übriggebliebene Gründungsmitglied von "Cruizzen". Denn die drei Neuen in der Band konnten absolut überzeugen.

"Free Ride" heißt die neue Scheibe der Nordoberpfälzer. Eine CD, mit 13 Eigenkompositionen ganz im Stil des "Bad Ass Rock & Roll", den sich die Band selbst verordnet hat. Nach dem Debütalbum "Hellrocker" sei es ihr "erster internationaler Aufschlag in der Profi-Liga", sagte Forster. Tatsächlich könnten

die Songs ihren Ursprung in "Down Under" haben: Eingängige Riffs, Mayers Whiskeygetränkte, raue Vocals, eine treibende, punktgenaue Rhythmusfraktion - das erinnert auch live oft an AC/DC, was das Publikum im vollbesetzten "Salute"-Saal ganz extrem bei "Livin' under black flag", "Ride hard, die fast" oder "Soundmaker" zu hören bekam.

Die Slidegitarre im Titeltrack "Free Ride" zitierte hingegen die legendären "Rose Tattoo". Doch auch leichte Metal-Einflüsse fanden sich stellenweise inm druckvollen, organischen Soundcocktail wieder, selbst Iron Maiden hatten unüberhörbare Spuren hinterlassen. Klar, dass auch "Crazy Dayzz" und ein paar Songs von der Premierens-CD "Hellrocker" nicht fehlen durften.